

# Die Bedeutung der ausserdienstlichen Gebirgsausbildung und des Ski-Patrouillenlaufes

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **26 (1950-1951)**

Heft 12

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-704740>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Die Bedeutung der außerdienstlichen Gebirgsausbildung und des Ski-Patrouillenlaufes

In seiner der Filmvorführung vor-  
ausgehenden Orientierung der Presse-  
vertreter gab Oberst Erb, Präsident  
der Militärskikommission im EMD,  
einen allgemeinen Ueberblick über  
die Bedeutung der Gebirgsausbil-  
dung und des Militär-Skipatrouillen-  
laufes für unsere Armee. In einem  
geschichtlichen Rückblick gedachte  
er auch der guten Zusammenarbeit  
mit dem Schweizerischen Skiverband  
(SSV), wo der Militär-Skipatrouillen-  
lauf schon vor Jahrzehnten anerkannt  
und gefördert wurde, nachdem der  
erste schweizerische Militär-Skipa-  
trouillenlauf im Jahre 1909 in Ander-  
matt nur wenige Jahre nach dem  
ersten schweizerischen Skirennen  
durchgeführt werden konnte.

Oberst Erb betonte, daß es vor al-  
lem drei Dinge sind, welche erfolg-  
reiche Skipatrouillen, ihren Auftrag  
erfüllend, zum Ziel führen. Jede  
Mannschaft muß aus unbedingt saue-  
beren Soldaten mit einer tadellosen  
soldatischen Grundhaltung bestehen.  
Die zweite Forderung verlangt eine  
sehr gute physische Form und Kon-  
dition, die durch eine absolute Be-  
herrscherung der Technik ergänzt wer-  
den müssen. Dazu muß eine gute und  
eiserne Kameradschaft kommen, wel-  
che die Patrouille zusammenhält

und zum Erfolg führt. Diese Forde-  
rungen machen es verständlich, daß  
Oberst Erb die Skipatrouilleure als  
die Elite unserer Armee bezeichnet.

Der Präsident der Militär-Skikom-  
mission kam auch auf die Bedeutung  
der außerdienstlichen und freiwilligen  
Gebirgsausbildung zu sprechen,  
die in unserem Lande in den letzten  
Jahren eine so erfreuliche Breiten-  
entwicklung erfuhr und viel dazu  
beitrug, daß unsere Armee heute in  
allen Heeresseinheiten über 600 Ski-  
patrouillen besitzt. Er gab seinem  
großen Bedauern Ausdruck und  
wies auch auf die Folgen des unver-  
ständlichen Beschlusses der Landes-  
verteidigungskommission hin, nach  
dem die außerdienstliche Gebirgs-  
ausbildung demnächst brüsk abge-  
stoppt und abgeschafft wird. Oberst  
Erb bezeichnete die Basis der an  
ihre Stelle tretenden Gebirgs-WK,  
die in allen Heeresseinheiten jährlich  
im Wechsel von Winter- und Som-  
merkursen zur Durchführung gelan-  
gen sollen, als zu schmal, um die Ge-  
birgsausbildung und vor allem den  
Nachwuchs an tüchtigen Militär-Ski-  
läufern und Militär-Alpinisten im  
bisherigen Maßstabe zu fördern. Mit  
der unverständlichen Abschaffung  
der außerdienstlichen Gebirgsausbil-

dung wird die seit Jahrzehnten ge-  
leistete wertvolle Aufbauarbeit zer-  
schlagen. Der von der LVK gefaßte  
Entschluß verlangt, wie das mit  
Recht auch in der Presse mehrheit-  
lich zum Ausdruck kam, nach einer  
baldigen Revision.

Oberst Fritz Erb, der seit 25 Jah-  
ren im Dienst der außerdienstlichen  
und freiwilligen Gebirgsausbildung  
steht und vor allem auf dem Gebiete  
des Militärpatrouillenlaufes größte  
Verdienste hat, sprach als internatio-  
nal anerkannter Fachmann auf die-  
sem Gebiete aus Erfahrung, als er  
betonte, daß die Breitenentwicklung  
des Militärskilauferes in der Schweiz  
und die andauernden Siege unserer  
Patrouillen an internationalen Mili-  
tär-Läufen nicht wenig dazu beitra-  
gen, den Ruf unserer Armee und der  
Wehrbereitschaft des Schweizervol-  
kes im Ausland zu festigen und im  
besten Lichte zu zeigen. Er betonte  
auch die wertvolle und entscheidende  
Förderung, welche die freiwillige  
Gebirgsausbildung und der Patrouil-  
lenlauf durch einzelne hohe Offi-  
ziere unseres Landes erfuhren, die,  
wie zum Beispiel Oberstkörpskom-  
mandant Nager und Oberstdivisionär  
Jahn, in ihren Heeresseinheiten un-  
ermüdet für deren Ausbau und  
Breitenentwicklung wirkten.

## Wehrsport

### Rangliste:

**Kategorie A. Horizontaldistanz 16 km, Stei-  
gung 500 m.**

**I. Auszug. 1. Geb. Kan. Btr. 159** (Wm.  
Lumpert Xaver, Gefr. Betschart Alois,  
Kan. Schilter Anton, Kan. Betschart Paul).  
Laufzeit 1.57.58,8; Gutschrift 9; Rangzeit  
1.48.58,8. — 2. **Geb. S. Kp. I/87**, 2.04.39,8;  
6; 1.58.39,8. — 3. **Sch. Kan. Btr. 223**, 2.16.30,2;  
9; 2.07.30,2.

**II. Landwehr. 1. Stabskp. Ter. Bat. 188** (Gefr.  
Lindauer Josef, Gefr. Brogle Josef, Füs.  
Brogle Oskar, Füs. Rickenbacher). 2.08.32,2;  
6; 2.02.32,2. — 2. **Geb. Mitr. Kp. IV/108**  
(Gefr. Zuger Josef). 2.23.08,8; 9; 2.14.08,8.  
**Kategorie B. Horizontaldistanz 8 km, Stei-  
gung 300 m.**

**I. Auszug. 1. Geb. Füs. Kp. I/86** (Lt. Amstutz  
Hugo, Füs. Hauser Alois, Füs. Schnüriger  
Josef, Füs. Steinauer Emil). Laufz. 1.00.02,4;  
Gutschrift 9; Rangzeit 51.02,4. — 2. **Geb.  
Füs. Kp. III/72**. 57.53,8; 4; 53.53,8. — 3.  
**Stabskp. Geb. Füs. Bat. 72**. 1.02.48,4; 7; 55.48,4.  
— 4. **Geb. Füs. Kp. I/86**. 1.04.27,2; 7; 57.27,2.  
— 5. **Geb. Füs. Kp. I/72**. 1.07.20,8; 8; 59.20,8.  
— 6. **Geb. Füs. Kp. III/86**. 1.06.48,4; 7;  
59.48,4.

**II. Landwehr. 1. Geb. Mitr. Kp. IV/108**.  
1.07.02,6; 6; 1.01.02,6.

### Rangliste Abfahrtslauf.

1. Kpl. Zehnder J., Geb. Mitr. Kp. IV/86,  
3.38.; 2. Motf. Schuler K., Stabskp. Bat. 72,  
3.40,6; 3. Gefr. Betschart A., Geb. Kan. Btr.  
159, 3.48,4; 4. Fw. Hubli W., Geb. Füs. Kp.  
I/86, 3.49,2; 5. Füs. Schibig Karl, Geb. Füs.  
Kp. II/86, 3.51,8; 6. Lt. Amstutz Hugo, Geb.  
Füs. Kp. I/86, 3.53,8; 7. Füs. Fahrni Fritz,  
Geb. Füs. Kp. II/72, 3.58,8; 8. Kpl. Bühler  
Bruno, Geb. Mitr. Kp. IV/10, 3.59,6.

### Gebirgskurs 8. Division

(Einges.) Der Winter-Gebirgskurs für  
Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten der  
8. Division wird, wie vorgesehen, in der  
Zeit vom 3.—11. März 1951 in Andermatt  
durchgeführt.

### Course militaire commémorative Le Locle - La Chaux-de-Fonds - Neuchâtel

Encouragée par le succès obtenu les deux  
premières années, la Compagnie des Sous-  
officiers de Neuchâtel, secondée par leurs  
camarades du Locle, La Chaux-de-Fonds et  
du Val de Ruz, a décidé d'organiser à  
nouveau la Course militaire commémorative  
Le Locle — La Chaux-de-Fonds — Neuchâtel.

En raison de la mise sur pied de nom-  
breuses unités à l'époque du 1er Mars, les  
organisateurs ont décidé de reporter cette  
manifestation

au Dimanche 1er Avril 1951.

Du point de vue militaire, cette mani-  
festation présente un intérêt évident. Malgré  
la mécanisation croissante, l'efficacité  
d'une Armée moderne repose pour une  
grande partie sur l'endurance des hommes,  
endurance qui est largement développée  
par la participation aux compétitions mili-  
taires.

Le parcours de cette course s'étend sur les  
29 km. 200 qui séparent Le Locle de  
Neuchâtel en passant par La Chaux-de-  
Fonds, La Vue des Alpes, Les Hauts-Ge-  
neveys, Boudevilliers et Valangin. La dé-  
nivellation est de près de 800 m.

Malgré le temps peu propice dont béné-  
ficièrent les concurrents lors des deux pre-  
mières manifestations, les meilleurs accom-  
plirent des moyennes supérieures à 15 km/h.

Pour le Comité d'organisation:  
Cpl. Brunner. Mr. Cl. Cattin.

### Skitag des Geb. Inf. Reg. 29 in Oberiberg

(le.) Das unter dem Kommando von  
Oberst Ernst Petry stehende Rgt. 29 führte  
am 11. Februar in der Gegend von Ober-  
iberg seinen Skitag durch, an dem fol-  
gende Wettkämpfe zur Austragung gelan-  
gen: Patrouillenlauf für leichte und schwere  
Kategorie, Abfahrtslauf. Unter der kundigen  
Leitung von Hptm. M. Bisig, Einsiedeln,  
taten Funktionäre und Helfer ihr Bestes,  
um den Skitag mit gutem Erfolg durch-  
zuführen. Daß dies gelungen ist, verdan-  
ken wir vor allem auch dem Unteroffi-  
ziersverein Einsiedeln, der eine ganze  
Reihe wertvoller Kräfte zur Verfügung stel-  
len konnte. Der Patr.-Lauf der schweren  
Kategorie wurde von der Geb. Kan. Btr.  
159, geführt von Wm. Lumpert, gewonnen,  
die auf dem 16 km langen, sehr geschickt  
angelegten Parcours die Leute von der  
Geb. S. Kp. I/87 um rund 10 Minuten dis-  
tanzierte. Ein sehr schönes Rennen liefen  
auch die Sieger der Landwehr, Stabskp.  
Ter. Bat. 188 (Gefr. Lindauer).

Die halbe Distanz, also 8 km, wurde von  
den Patr. mit Tourenski bewältigt. Die  
Geb. Füs. Kp. I/86 (Lt. Amstutz) erwies sich  
als die beste Patrouille des sehr ausgegli-  
chen Teilnehmerfeldes. Der heftig wü-  
tende Föhnsturm, der schon den Langläu-  
fern schwer zu schaffen machte, weichte  
die Piste der Abfahrer stark auf und brachte  
schließlich Regen. Die Wahl des richtigen  
Wachses war deshalb in dieser Disziplin  
von ausschlaggebender Bedeutung. Kpl.  
Zehnder hatte seine Skis gut vorbereitet  
und wurde dank seiner flotten Schußfahrt  
verdienter Sieger.